

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1840**

64 (8.8.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 64.

Samstag den 8. August

1840.

B e l o b u n g.

N^{ro.} 18352. Die Rettung der Auguste Seng durch den Schreinermeister Martins in Pforzheim aus dem Mühlenkanal betreffend.

Am 1. Juni d. J. fiel die neunjährige Auguste Seng von Pforzheim in den über 4 Schuh tiefen Mühlenkanal allda, und würde darin bestimmt ertrunken sein, wenn nicht der Schreinermeister Martins rasch über eine hohe Mauer in das Wasser gesprungen und jenes Kind glücklich beim Leben erhalten hätte.

Für diese schöne und entschlossene That wird dem Schreinermeister Martins diese öffentliche Belobung hiemit ertheilt.

Rastatt, den 30. Juli 1840.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Eberstein.

Brennöllieferung betreffend.

Die Lieferung des Brennölbedarfes sowohl an gereinigtem als ungereinigtem Del für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1840 bis dahin 1841 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöllieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 20. August h. a. dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der Hof-Oekonomieverwaltung eingesehen werden. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 20. August h. a., Vormittags 10 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 23. Juli 1840.

Großherzogliches Oberhofmarschall-Amt.
v. DuBoys.

vdt. Lauer.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(1) Ettenheim. [Aufforderung.] Der Soldat Joh. Michael Friedrich von Rippenheim wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigens die gesetzliche Strafe wegen Desertion gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden alle resp. Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Entwichenen zu fahn-

den und ihn im Betretungsfalle arretiren und anher einliefern zu lassen.

Ettenheim, den 1. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Rieder.

Signalement. Alter: 38 $\frac{1}{2}$ Jahre. Größe: 5' 3" 3". Körperbau: stark. Gesichtsfarbe: gesund. Augen: grau. Haare: braun. Nase: mittler.

Bruchsal. [Fahndungs-Zurücknahme.] Der ledige Bauernknecht Burkart Mühleisen von Zeuthern wurde gestern zum Behufe der Ersetzung der ihm zuerkannten Arreststrafe anher eingeliefert. Wir nehmen daher unsere Aufforderung und Fahndung vom 24. v. M. anmit zurück. Bruchsal, den 28. Juli 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Winter.

Schönau. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Taufbuch-Auszug der Gemeinde Hüg kommt ein gewisser Anton Schneider vor, welcher den 14. Jänner 1820 zu Hüg geboren wurde, dessen Vater Philipp Schneider und die Mutter Anna Pfister von Ufenfeld geheissen haben und inzwischen gestorben sind. Da uns ungeachtet unserer Nachforschung von dem Aufenthaltsort und den Verhältnissen dieses Conscriptionspflichtigen nichts bekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn sich dieser Anton Schneider irgend in einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, derselbige in die Conscription pro 1841 aufgenommen und uns Nachricht davon gegeben werde.

Schönau, den 27. Juli 1840.
Großherzogliches Bezirksamt.
H. S.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meerzbürg

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meerzbürg und der Gemeinde Kippenhausen, wegen des dem Großh. Aerar auf der letztern Gemarkung zustehenden großen Fruchtzehntens;

im Bezirksamt Mosbach

(1) zwischen der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Auerbach;

im Oberamt Pforzheim

(2) zwischen dem Großh. Domainensiscus und der Gemeinde Eutingen;

im Bezirksamt Sinsheim

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Neckargemünd und der Großh. Stiftschaffnei Sinsheim, wegen des domainenärarischen Zehntens am kirchenärarischen Birkgisfeld in der Gemarkung Daisbach;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(2) des der Schule zu Werbachhausen auf Werbacher Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schwesingen

(2) zwischen der Großherzogl. Hauptschulfond-Verwaltung Heidelberg u. der Gemeinde Ostersheim, rücksichtlich des der erstern zustehenden $\frac{1}{3}$ vom großen und $\frac{1}{3}$ vom Kartoffel-Zehnten;

im Oberamt Heidelberg

(3) a. der dem Freiherrn von Wambold in Birkenau zustehenden zwei Siebentel am großen und kleinen Zehnten auf Wirblinger Gemarkung, b. des der Großherzogl. Pflüge Schönau auf Wirblinger Gemarkung zustehenden kirchenärarischen Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguttheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Gernsbach. [Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf den Gemarkungen Au, Bermersbach, Forbach, Gausbach, Hilpertsbau, Langenbrand, Lautenbach, Obertsroth und Schuern betreffend.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 20. März d. J. sich in gesetzlicher Frist keine Anspruchsberechtigten auf die Zehntablösungskapitalien gemeldet haben, so werden in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche haben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Gernsbach, den 28. Juli 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
Dehl.

(1) Bonndorf. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 17. April d. J., No. 4634, keine Ansprüche auf den der Pfarrei Nichen in der Gemarkung Nichen zustehenden Zehnten bisher geltend gemacht wurden, so gilt nunmehr das angedrohte Präjudiz für eingetreten, und werden sofort Alle, welche etwa Ansprüche zu machen haben, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Bonndorf, den 28. Juli 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
Kausch.

(2) Eppingen. [Die Ablösung des der ev. Pfarrei zu Sulzfeld auf dasiger Gemarkung zustehenden kleinen Zehntanteils durch die Gemeinde Sulzfeld betreffend.] Auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 1. Juli 1835,

Nro. 10489, hat Niemand in der dort anberaumten Frist auf den der evangel. Pfarrei zu Sulzfeld auf der dasigen Gemarkung zustehenden kleinen Zehntantheil Ansprüche erhoben, in Folge dessen wird hiermit der in obiger Aufforderung angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle Diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Eppingen, den 25. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Präklusiv-Erkenntnisse.] Nachdem auf die diesseitigen öffentl. Aufforderungen vom 2. April d. J. — auf den der Großh.

Domainenverwaltung Baden auf der Gemarkung Steimbach zustehenden Zehnten, vom 5. April d. J. — auf den der Großh.

Domainenverwaltung Baden auf der Gemarkung Neuweier zustehenden Zehnten, vom 7. April d. J. — auf den der Großh.

Domainenverwaltung Baden auf der Gemarkung Eifenthal zustehenden Zehnten, vom 15. April d. J. — auf den der kathol.

Pfarrkirchenfonds-Berechnung Neusatz auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten, vom 15. April d. J. — auf den der kathol.

Kirchenfonds-Berechnung Neusatz auf der Gemarkung Waldmatt zustehenden großen und kleinen Zehnten —

innerhalb der anberaumten Frist Niemand Ansprüche erhoben hat; so wird hiemit der in der öffentlichen Aufforderung angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden in Folge dessen Diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 27. Juli 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Hüfingen. [Präklusiv-Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 2. September 1837, Nro. 9745, innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Wolterdingen zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird der in der obigen Aufforderung ausgesprochene Rechtsnachtheil hiemit für wirksam erklärt, und werden Diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die zehntberechtigten Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg verwiesen.

Hüfingen, den 27. Juli 1840.

Großherzogl. Bad. S. S. Bezirksamt.

(3) Bühl. [Kirchenbauversteigerung.] Am Mittwoch den 12. F. M., früh 9 Uhr, wird der Neubau der Pfarrkirche zu Unzhurst auf dem Gemeindefaule daselbst einer dritten Versteigerung ausgesetzt, zu welcher die lusttragenden Bauhandwerker mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die sämtlichen Arbeiten auf 30763 fl. 58 kr. überschlagen seien, und wegen der Vertheilung dieser Summe auf die einzelnen Bauarbeiten auf die frühere diesseitige Bekanntmachung vom 26. Mai d. J., Nro. 45 und 47 des Anzeigeblasses, verwiesen werde.

Bühl, den 27. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Durlach

(1) von Weingarten, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Johann Heinrich Weit, auf Mittwoch den 26. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Kork

(1) von Dorf Kehl (am Feld), an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Michael Schütterle, auf Donnerstag den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg

(2) von Simmern, an den in Gant erkannten Kaver Widmaier, auf Montag den 31. August

d. J., Vormittags 7 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Mannheim

(2) zu Mannheim, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Holzhändlers Georg Hieronimus Aman, Firma: J. N. Reuther, auf Mittwoch den 2. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfsen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) von Fautenbach, die Bernhard Harter'schen Eheleute, auf Donnerstag den 3. September d. J., Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(2) von Winterbach, die Joseph Bischoff'schen Eheleute mit ihrer aus einem 17jährigen Sohne und einer 9jährigen Tochter bestehenden Familie, auf Montag den 17. August d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Durlach

(3) von Königsbach, der Delmüller Georg Adam Stöckle und dessen Ehefrau Katharina geb. Gräble mit ihren Kindern, auf Dienstag den 18. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

Bretten. [Präklusivbescheid.] In der Santsache des Strumpfwegers Caspar Schall von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen.

Bretten, den 25. Juli 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Münzeshheim.

(3) Salem. [Gläubiger-Aufforderung.] Der Buschwirth und Krämer Joseph Bilger zu Mimmehausen hat bei dem unterzeichneten Gr. Bezirksamte das Ansuchen gestellt, einen Zusammentritt seiner sämtlichen Gläubiger zu dem Behufe zu veranstalten, um mit solchen, wo möglich, einen Borg- und Nachlassvertrag gerichtlich abzuschließen. Indem wir daher diesem

Ansuchen entsprechen, fordern wir sämtliche Gläubiger des gedachten Joseph Bilger hiermit auf, bei der auf

Donnerstag den 27. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumten Tagfahrt entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen anzumelden und der Vergleichstagfahrt bei Vermeidung des Rechtsnachteils anzuwohnen, daß sie sonst als der Mehrheit beistimmend würden angesehen werden.

Salem, den 22. Juli 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Pforzheim. [Gläubiger-Aufruf.] Der ledige Küfer und Bierbrauer Friedrich Müller (Sohn des verstorb. Bierbrauers Wilhelm August Müller) von hier, gegenwärtig in New-York, beabsichtigt sich dort niederzulassen. Mit dem Gesuch um Wegzugs-Erlaubniß hat derselbe um Tagfahrt zur Richtigstellung seiner Vermögens-Verhältnisse gebeten. Demgemäß werden Alle, welche Forderungen irgend welcher Art an Fr. Müller geltend machen wollen, aufgefordert, solche bis auf Freitag den 28. August d. J., Vormittags 8 Uhr, hier anzumelden und nöthigenfalls zu begründen, soferne sie vor erfolgtem Wegzug desselben Befriedigung wünschen.

Pforzheim, den 25. Juli 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Mundtodt-Erklärungen und
Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch

(2) von Rauenberg, dem im hohen Grade an Manie leidenden, ledigen u. großjährigen Johann Joseph Laier, welcher als entmündigt erklärt und ihm Ferdinand Kößler von da als Pfleger beigegeben wurde. — Aus dem

Landamt Karlsruhe

(3) von Daylanden, dem taubstummen Hieronimus Rastätter, welchem in der Person des Sebastian Kohrmann von dort ein Rechtsbeistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Schwetzingen

(2) von Hockenheim, dem verschwenderischen Jakob Siebert I., welchem der Bürger Jakob Siebert II. von da als Beistand bestellt wurde.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Heidelberg

(2) von Heidelberg, der abwesende Philipp Hambrecht, welcher schon seit 13 Jahren nichts mehr von sich hören ließ.

(1) Bühl. [Erbvordnung.] In der Verlassenschaftsache des am 4. Februar 1837 verstorbenen Bürgers und Goldarbeiters Alois Knab von Unzhurst wird dessen, ungefähr 29 Jahre alter, Sohn Adolph Knab, welcher sich im Jahre 1832 von Hause entfernt hat, und dessen wirklicher Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefodert, binnen 3 Monaten zur Erbtheilung zu erscheinen, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 26. Juli 1840.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Arenz.

(2) Philippsburg. [Das Vermögen des abwesenden Joseph Sattleder von Philippsburg betreffend.] Bereits unter dem 22. März 1810 wurden die Erben des abwesenden Joseph Sattleder von hier in dessen Vermögen fürsorglich eingewiesen. Da er nun seitdem weder etwas von sich hat verlauten lassen, noch zurückgekehrt ist, so wird auf Antrag seiner Erben nunmehr sein Vermögen endgültig ihnen zugewiesen.

Philippsburg, den 19. Juli 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. A. B.

Hepp.

Kauf-Anträge.

(2) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 17. k. M. August, Vormittags 10 Uhr, werden nachfolgende, der Wittwe des Schwanemwirths Jakob Wilhelm Hohnloser, Karolina geb. Buck und ihren Kindern dahier theils in Gemeinschaft, theils Letztern allein zustehende Liegenschaften, der Untheilbarkeit wegen, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Häuser und Gebäude.

1) Eine zweistöckige Behausung mit der Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zum Schwanen, nebst

Scheuer und Stallung in der Bröginger Straße, neben sich selbst und der Scheuergasse.

2) Eine zweistöckige Behausung mit Stallung, Holzremise und Hof mit Keller in der Lammgasse, neben Mehger Bulloth und Bierwirth Glaser.

3) Eine zweistöckige Scheuer und Hofraithe in der Scheuergasse, neben Färber Gerwig und dem Taubstummeninstituts-Gebäude.

4) Eine dreistöckige Behausung in der Bröginger Straße, neben sich selbst und Sternemwirth Koller.

A e c k e r.

O bere Zelg.

5) 6 Viertel 20 Ruthen hinter dem Schloßgarten, neben Kaufmann Fink und sich selbst.

W i e s e n.

6) 6 Viertel Grasgarten auf dem Roth bei der Bleiche, neben sich selbst beiderseits.

Pforzheim, den 28. Juli 1840.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Eppelin.

(3) Oberkirch. [Fässerversteigerung.] Aus dem unter dem Domainenverwaltungs-Gebäude dahier gelegenen Keller werden

Montag den 17. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

verschiedene in Eisen gebundene Lagerfässer von 1 bis 10 Fuder dem Verfaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt, auch wird bei dieser Veranlassung ein Versuch zu Verpachtung des Kellers selbst in 2 Abtheilungen gemacht werden, was hierdurch zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird. Oberkirch, den 23. Juli 1840.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bartholmes.

(2) Unterharmerbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Schreiner Simphorian Herrmanns Ehefrau, M. Anna Münchbach dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Mai d. J., Nro. 4343, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montag den 17. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege zum Zweitemale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

1) Ein einstockiges, von Ziegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer,

Stallung, Balkenkeller und Seifensiederei unter einem Dach, im Birach zu Unterharmersbach sich befindend, einerf. die Thalstraße, anderseits sich selbst.

2) Einen halben Gester groß Hofraithe und Garten, unten und hinten am Hause liegend, einerseits die Thalstraße und das Haus, anderf. Severin Guse und Konrad Hermanns Wittwe. Unterharmersbach, den 27. Juli 1840.

Bürgermeisteramt.

Damm. vdt. Lehmann,
Rathschreibr.

(2) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 22. d. M., Nro. 16166, werden aus der Gantmasse des verstorbenen Gärtners Adam Rittershofer von hier nachstehende Liegenschaften

Montag den 24. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erlöset wird; als:

1) Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung in der Keltergasse, nebst gemeinschaftlicher Hofraithe, besonderer Stallung u. Heuboden sammt Garten, neben Philipp Uffelmann, Georg Friedr. Kleiber jung und alt Karl Bull. Tag 1000 fl.

2) 1 Viertel $3\frac{1}{2}$ Ruthen Weinberg im Michäus am Thurnberg, neben jung Leonhard Rittershofer und Kupferschmied Becker. 80 fl.

3) 1 Viertel im untern Reei, neben Philipp Weigel und Karl Klemmert. Tag 75 fl.
Durlach, den 27. Juli 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Fug.

(3) Eggenstein, Landamts Karlsruhe. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterl. Verfügung vom 17. Mai d. J., L. N. Nr. 8604, werden der Gastgeberin Regine Zumstein zum Badischen Hof dahier die unten benannten Liegenschaften

Montag den 24. August l. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im wiederholten Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Realschulwirthschaftsgerechtigkeit, nebst einem einstöckigen

Seitengebäude, Scheuer, Stallung, Hintergebäude, worin ein Zimmer sich befindet, sammt Waschküche, Holzremise, Schweinställen und einer Kegelbahn. Brandkassenanschlag 5100 fl.
Necker.

1 Viertel im obern Feld, auf die Landstraße, neben Georg Will und Joh. Friedrich Dürr. Anschlag 50 fl.

2 Viertel allda, neben Joh. Friedrich Dürr und jung Adam Fauth. Anschlag 120 fl.

1 Viertel 34 Ruthen allda, auf die Landstraße, neben Georg Scheurer und Adam Keller. Anschlag 80 fl.

2 Viertel 36 Ruthen allda, neben J. Endle und Joh. Adam Fauth. Anschlag 120 fl.

2 Morgen 1 Viertel 27 Ruthen allda, neben Karl Huber und Chr. Erndtwein. Anschl. 300 fl.

2 Viertel 26 Ruthen allda, neben der Landstraße und dem Berg. Anschlag 120 fl.

2 Morgen 20 Ruthen allda, neben der Landstraße und dem Berg. Anschl. 545 fl.

4 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen allda, neben der Landstraße und dem Durlacher Weg. Anschlag 400 fl.

Eggenstein, den 13. Juli 1840.

Bürgermeisteramt.

Neck.

(3) Baden. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts dahier vom 23., 25. u. 27. April d. J., Nro. 6142, 6570 und 6572, vom 25. und 29. Mai d. J., Nro. 8205 u. 8401, werden von dem hiesigen Bürger Stephan Binz

Donnerstag den 17. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier, in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung folgende Liegenschaften zum Kaufe ausgesetzt:

1) Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der Beurner Vorstadt am Hahnbuschel dahier, mit 6 Wohnungen, den Dachstock mit eingerechnet, mit Balkenkeller, Stallung, Scheuer und Heuboden, nebst dem Plage, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit dem dazu gehörigen Hofraum, 25 Ruthen 51 Fuß im Quadrat groß, angrenzend: einerf. Franz Steinel, anderf. Eduard Weber, vornen der Frohndgrabenweg, hinten Karl Huber.

2) Ungefähr 1 Morgen Wiesen in der Falkenthalde, einerf. Jos. Seifrieds Wittwe, anderseits Joseph Jörger, oben mehrere Ausflößer, unten Weg.

3) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Neben im Frohndgraben mit Vorgeländ, einerseits Joseph Falk,

anders. Sebastian Schieß Wittib, oben die Hardtgasse, unten Graf von Predelys.

4) Ein Stück Neubruch-Acker am Birkenbuckel, ungefähr 1 Morgen groß, einerf. Konrad Schubi's Erben, anderf. Ignaz Sulzer, oben Se. Königl. Hoheit der Großherzog u. Fahrweg, unten Graf v. Predelys, Anton Schädel und Fußweg.

5) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Ackerboden mit Vorgeländ in der Falkenhalde, einerf. Bernhard Kunz, anderf. Joseph Seifrieds Wittib, oben dieselbe, unten Stadtwald.

6) Zwei Viertel Reben mit Vorgeländen in der Falkenhalde, einerf. Bernhard Kunz, anderf. und oben Joseph Seifrieds Wittwe, unten die Hahngasse.

7) Ein und ein halbes Viertel Reben mit Vorgeländ im Frohndgraben, einerf. Kaver Steinel, anderf. Sebast. Schieß Wittib, oben Gasse, unten Graf von Predelys.

8) Ein halbes Viertel Acker im Thiergarten, einerf. Alois Jörger, anderf. Zimmermann Groß, oben Dr. Maier, unten Johann Schleh.

9) Zwei Viertel Reben mit Vorgeländen im Frohndgraben, einerf. Georg Seifried, anderf. Joseph Reich, oben Schmied Rißingers Wtb., unten Math. Meier.

Zu gleicher Zeit wird von der Michael Schweigerts Wittib dahier, das für den Schuldner zu Unterpfand eingesezte Grundstück zum Kaufe ausgefetzt, nämlich:

10) Sechs Steckhaufen Reben am Frohndgraben, ungefähr 1 Viertel groß, einerf. Jof. Reich, anderf. Reinhard Gleisle, oben Math. Maier, unten Zimmermann Kochs Erben.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schäßungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei der Versteigerung ertheilt.

Baden, den 6. Juli 1840.

Bürgermeisteramt.

D. B. A. B.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

Pacht-Anträge.

(2) Salem. [Gutsverpachtung.] Der Sennhof dahier, welcher in der Absicht, ihn in jeder Beziehung nach den neuesten und besten Grundsätzen der Landwirtschaft einzurichten, seit mehreren Jahren selbst administriert wurde, soll in seiner nunmehr erlangten höchsten Ertragsfähigkeit möglichst an einen rationell gebildeten, soliden

Landwirth, vom 11. November d. J. anfangend, auf eine Reihe von Jahren wieder verpachtet werden.

Das Gut liegt in einer reizenden Gegend, in der Nähe einer sehr frequenten Fruchtmarktstätte, und ist von der dahin führenden Landstraße durchschnitten. Die Beschaffenheit des Bodens ist vorzüglich. Dasselbe besteht aus:

30 Morgen 12 Ruthen Gemüs-, Baum und Grasgarten,

103 Morgen 59 Ruthen Wiesen und

220 „ 3 Viertel 22 Rth. Ackerfeld,

welche Liegenschaften zur zehnfelderigen Koppelwirthschaft eingetheilt sind, und dem Pächter hienach aufs Sorgfältigste eingebümt werden abgetreten werden.

Sämmtliche Güter liegen aneinander und um das Gehöfte. Dieses besteht aus sehr schönen Wohn- und Oekonomiegebäuden mit den erforderlichen Speicherräumen und Stallungen, welche Gebäude zum Theil neu hergestellt und insbesondere die Stallungen aufs Vollkommenste eingerichtet sind.

Der vorhandene Viehstand kann vom Pächter käuflich übernommen werden, ebenso ist man bereit, ihm die Geräthschaften aller Art, worunter die neuesten Ackerwerkzeuge von bester Construction sich befinden, käuflich abzutreten oder je nach Umständen gegen entsprechende Verzinsung zur bloßen Benutzung während der Pachtdauer zu überlassen.

Man ladet Pachtliebhaber hiedurch ein, unter Vorlage beglaubigter Zeugnisse über den Besitz eines erforderlichen Vermögens, über Leumund, Heimathrecht und die nöthigen landwirthschaftlichen Kenntnisse, ihre Pachtgebote spätestens bis zum 15. September d. J. beim unterschriebenen Rentamte schriftlich einzureichen, oder mündlich zu Protocoll niederzulegen, von welchem die nähern Bedingungen vernommen werden können. Salem, den 25. Juli 1840.

Groß- Markgräfl. Bad. Rentamt.

(2) Ittlingen, Amts Eppingen. [Schäferei-Verleihung.] Da sich der hiesige Gemeindefchäfereibestand mit Michaelistag 1841 endigt, so soll derselbe auf weitere sechs Jahre, von Michaeli 1841 an, für Sommer- und Winterweide verliehen werden.

Die Schäferei kann mit 300 Stück Hammelvieh beslagen werden, und wird dem Beständer das Gemeindefchäfereihaus mit nöthiger Wohnung, Stallung u. Scheuer, nebst einem Gemüsgarten zum Genusse eingeräumt.

Zur Verleihung haben wir Tagfahrt auf Mittwoch den 9. September l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaunt, wo dann die weitem Bedingungen werden bekannt gemacht werden.

Sttlingen, den 29. Juli 1840.

Das Bürgermeisterramt.
Spismann. vdt. Würrh,
Rathschbr.

Bekanntmachungen.

Karlsruhe. [Kapitalanerbieten.] Bei der Widell'schen Stiftungskasse-Berrechnung sind bis 23. October d. J. 3000 fl. gegen doppelt gerichtliche Versicherung und erste Hypothek auszuleihen. Karlsruhe, den 1. August 1840.

Großh. Hospital-Commission.
Erösfer.

(2) Pforzheim. [Dienst Antrag.] Die Stelle eines Irrenwärters, verbunden mit einem Gehalt von 300 fl. in Geld, sodann freier Wohnung, Holz, Licht, Wasche und Bett, jedoch nur für seine Person, ist in Erledigung gekommen, und soll nun wieder mit einem brauchbaren Subjecte besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen 3 Wochen unter Vorlage von Leumundzeugnissen und wo möglich auch über ihre Befähigung zu einem solchen Dienste anher zu melden.

Pforzheim, den 28. Juli 1840.

Großherzogl. Irrenhaus-Verwaltung.
Becker.

(3) Bruchsal. [Brodlieferung.] Die Lieferung des Brodbedarfes für die Gefangenen diesseitiger Strafanstalten wird für die Zeit vom 1. October 1840 bis dahin 1841, also für ein Jahr, im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die Lieferungsbedingungen, welche dem Vertrag zu Grunde gelegt werden, können dahier täglich eingesehen werden.

Der Soumissionspreis, um welchen 100 Pfund Brod wohlfeiler als die hiesige monatliche Polizeitage besagt, geliefert werden wollen, muß mit Worten, so wie die Unterschrift des Bietenden deutlich geschrieben und längstens bis den 19. August d. J. mit der Ueberschrift „Brodlieferung“ bei hoher Kreisregierung in Rastatt verschlossen eingereicht werden.

Bruchsal, den 25. Juli 1840.
Großh. Sucht- und Correctionshausverwaltung.

(1) Schutterthal. [Bauaccordversteigerung.] In der Stabsgemeinde Schutterthal, Oberamts Lahr, werden Donnerstag den 20. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst im Abstrich die zum Aufbau der Pfarrscheuer erforderlichen

- | | | |
|------------------------------------|----------|--------|
| a) Zimmerarbeiten, überschlagen zu | 1474 fl. | 26 kr. |
| b) Maurerarbeiten | 1459 | 25 |
| c) Schlosserarbeiten | 67 | 30 |
| d) Glaserarbeiten | 30 | — |

—: 3021 fl. 21 kr.

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Hiezu werden Lusttragende mit dem Anfügen eingeladen, daß nur tüchtige Handwerksleute zur Steigerung zugelassen werden, und sich der Gemeinderath vorbehält, von den zwei Begehrenden Einen zu wählen.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden mit dem Anfügen zu verkünden, daß Bedingungen, Plan und Ueberschlag zu fraglichem Gebäude täglich bei unterfertigtem Bürgermeister eingesehen werden können.

Schutterthal, den 4. August 1840.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Fehrenbach.

Durbach, Oberamts Offenburg. [Landwirthschaftliche Anzeige.] Der neuerliche Beweis, wie segensreich der fleißige Landwirth für sein rastloses Bemühen belohnt wird, hat sich dieses Jahr in unserm Thale wieder auf das Herrlichste bewährt. — Neben einer sehr ergiebigen Ernte und der zuversichtigen Aussicht eines erfreulichen Herbstes, kann besonders das Erträgniß der Kirschen nicht genug gerühmt werden. Eine vorgenommene Untersuchung von Seiten des Ortsvorstandes zeigte, daß dieses Jahr 16,388 Dehmlin Kirschen in der Stabsgemeinde Durbach erzielt wurden. Angenommen, das Dehmlin werfe im Durchschnitt nur $3\frac{1}{2}$ Maas Kirschenwasser ab, so ergibt sich ein Erträgniß von 57,354 Maas, und die Maas zu 36 kr. angenommen, wirft den hiesigen Gutsbesitzern ein Einkommen von 34412 fl. 24 kr. ab. — Möge der Segen des Himmels noch ferner unser Thal so wie dieses Jahr beglücken! Durbach, den 3. August 1840.

Das Bürgermeisterramt.

Zeller.